



Jeden Freitag
bis zu
1 Mio. €*
gewinnen!

Was im April 2016 als kleines Pflänzchen startete, ist inzwischen ganz schön groß geworden: die Umweltlotterie GENAU. Und viel hat die seitdem mit ihrem 5.000 Euro schweren Zusatzgewinn bewegt. Über 230 Umweltprojekte in ganz Hessen konnten davon bislang profitieren. Wir blicken zurück auf einige Highlights der letzten Monate und was die 5.000 Euro von GENAU bei Ihnen vor Ort bewirkt haben.



Bildcredit: HUKLV / Oliver Rütger

GENAU – so vielfältig wie unsere Natur!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

dieser Sommer hat uns wieder heiß erwischt: Die Folgen der globalen Erwärmung erleben wir unmittelbar vor unserer Haustür. Umso mehr freut es mich, dass so viele Hessinnen und Hessen spannende Projekte bei GENAU einreichen und sich für eine ausgewogene Umwelt und ihre biologische Vielfalt einsetzen.

Im Stadtgebiet Ortenberg können nach mehreren trockenen Sommern mithilfe der Umweltlotterie neue Bäume gesetzt und Lücken ausgeglichen werden. In Gelnhausen werden Brachflächen in eine Blühwiese mit heimischen Pflanzen aus Regio-Saatgut verwandelt – Steigerung der Artenvielfalt und Verbesserung des Makroklimas inklusive. Ein neuer Anziehungspunkt für Bienen und andere Insekten wird auch der Natur- und Nutzgarten des Fördervereins der städtischen Kita in Assenheim. Die jungen Entdecker sollen hier den Umgang mit der Natur und ihrer Artenvielfalt auf der Blumenwiese, am Hochbeet und im Umgang mit Hühnern kennenlernen. Und damit auch tag- und nachtaktive Insektenliebhaber auf ihre Kosten kommen, wird im Main-Taunus-Kreis ein ungenutztes Trafobaus zum Sommer- und Winterquartier für Fledermäuse. Ein Außenbereich mit Nachtblühern soll als Nahrungsgrundlage dienen, Nisthilfen für Schwalben und Sperlinge machen das alte Gebäude zur perfekten Wohngemeinschaft für verschiedene Arten.

Sie sehen, Engagement für die Umwelt zahlt sich aus: Jeder verkaufte Spielschein der Umweltlotterie GENAU hilft engagierten Naturschützerinnen und Naturschützern in Hessen dabei, Klimaveränderungen aktiv zu begegnen und unsere heimische Pflanzen- und Tierwelt zu erhalten – GENAU der richtige Partner für unsere Natur und die Menschen, die sie lieben.

Ihre

Priska Hinz

Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Erste Hilfe für verletzte Wildtiere



Foto: Shutterstock / PapaPis

Rheingau-Taunus-Kreis

Wird im Wald ein hilfloses Eichhörnchen oder eine Fledermaus in Not gefunden, ist schnelles Handeln gefragt. Richtige Anlaufstelle seit vier Jahren: die Idsteiner Wildtierstation von Stefanie Kruse. Hier werden verletzte oder verwaiste Findlinge wieder fit für die Freiheit gemacht. Dank GENAU gelingt das künftig noch besser.

Zwischen März und September herrscht in der Idsteiner Auffangstation Hochkonjunktur: An die 400 Kleintiere werden dann in den Volieren und Gehegen aufgepäppelt. Die Kosten dafür trägt Stefanie Kruse selbst, die eher zufällig zur „Pflegetante“ wurde. Denn eigentlich ist sie gelernte Hotelfachfrau. Als sie sich vor vier Jahren aber um eine verletzte Fledermaus kümmerte, wurden ständig neue Pfleglinge an ihre Tür gebracht. Ihre private Wildtierhilfe war geboren und bietet seitdem auch Spitzmäusen, Bilchen oder Eichhörnchen ein Zuhause auf Zeit. Ein Tierzimmer mit artgerechten Käfigen sowie passendem Futter gibt es frei Haus. Dass Kruse ihre Station ausbauen kann, dafür sorgen 5.000 Euro von GENAU.

*Die Chance auf den Hauptgewinn der GENAU-Ziehung (mind. 10.000 Euro bei 5 Euro Einsatz) ist 1 zu Anzahl teilnehmender Lose.
Die Chance auf den Höchstgewinn (zusätzlich bis zu 1 Mio. Euro bei 5 Euro Einsatz) der GENAU Zusatzziehung für den Hauptgewinner von GENAU beträgt 1 zu 1.000.



Im Einsatz für die Honigbiene

Früh übt sich, wer ein guter Bienenschützer werden möchte. Was der alles können muss, das will der Imkerverein Gießen Interessierten in einer eigenen Lehr- und Ausbildungsmkerei vermitteln – auf dem Jugendbauernhof „Die Hardtgärten“. Zwölf Bienenvölker sind dort bereits eingezogen, letzte Anschaffungen steuerte die Umweltlotterie bei. Jetzt wird geschleudert!

Seit drei Jahren bildet der Imkerverein Gießen Neuimker aus der Region aus, rund 35 sind es jährlich. Da geht noch mehr, dachten die Vereinsmitglieder und träumten von einer eigenen Lehrmkerei. Der passende Ort dafür war auf dem Gießener Jugendbauernhof in den Hardtgärten schnell gefunden, der Bienenstand mit 12 Völkern als erstes eingerichtet.

Dann hakte es, auch wegen Corona. Der mit 5.000 Euro verbundene GENAU-Zusatzgewinn macht auf einen Schlag möglich, wofür bisher das Geld fehlte: den Innenausbau des Schleuderraums, eine leistungsfähige Schleuder und die notwendige Ausrüstung für die Honigverarbeitung. Für Gießens Nachwuchsimker kann das Bienenjahr 2021 kommen!



Foto: Adobe Stock / Dusan Kostic

Kreis Gießen

Der Haselmaus auf der Spur

Unterschlupf, Lebensraum, Supermarkt: Hecken sind echte Alleskönner und sowohl bei kleinen als auch großen Tieren beliebt. Eine Welt der Wunder – quasi im Verborgenen! Dafür begeistern möchte die Ökologische Forschungsstation Schlüchtern (ÖFS) mit einem neuen Lehrpfad. Seine Anlage sichert die Umweltlotterie GENAU.



Foto: Adobe Stock / Lubos Chlubny

Main-Kinzig-Kreis

Wildbienen fliegen auf sie, genauso wie Schmetterlinge oder Singvögel. Und auch Kleintiere wie Hase, Igel und Erdkröte suchen ihre Nähe: die Rede ist von Heckensträuchern. Warum die bei ihren tierischen Bewohnern so hoch im Kurs stehen? Dafür gibt's einige Gründe: Dass Hecken Schutz vor Wind und Fressfeinden bieten, wissen die meisten. Auch dass Vögel darin ihre Nester bauen, ist bekannt. Was viele Tiere aber ebenfalls zu schätzen wissen ... Hecken schmecken! Und ihr Speiseplan hat einiges im Angebot, zum Beispiel Holunderbeeren, die Früchte von Schleh- und Weißdorn oder die Kätzchen und Blüten der Salweide. Schon lange setzt sich daher die Ökologische Forschungsstation

Schlüchtern für den Erhalt dieser artenreichen Biotope ein und kann dabei erneut auf die Unterstützung der Umweltlotterie bauen. Der Lottogewinn in Höhe von 5.000 Euro ermöglicht jetzt einen neuen Naturlehrpfad im Ortsteil Breitenbach – dort, wo Schlüchterner Schüler bereits 2017 ebenfalls mit finanzieller Rückendeckung von GENAU eine Hecke für Haselmaus und Co. angelegt haben. Drei Jahre später heißt es wieder: Ab in die Hecke, diesmal für interessierte Besucher. Unter dem Titel „Versteckte Wunder“ können sie auf dem Erlebnisparcours entlang der gepflanzten Sträucher Spannendes über den Lebensraum „Hecke“ erfahren, zudem über seine Bewohner. Die Haselmaus wird's freuen.

Neue Hängebrücke im Kita-Garten

Von oben sieht die Welt oft anders aus. Schon die ganz Kleinen können sich davon in der Darmstädter Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus ein Bild machen. Zu verdanken ist das den 5.000 Euro von GENAU und einer neuen Hängebrücke, die das Kita-Außengelände um eine weitere Attraktion reicher macht. So geht Naturerleben in luftiger Höhe!

Als im Jahr 2015 die Hängebrücke auf dem Gelände der Evangelischen Kita Friedrich-Fröbel-Haus nicht mehr zu retten war, blieb nichts weiter übrig, als sie abzureißen. Eine Instandsetzung fiel aus Kostengründen ebenso aus wie ein Wiederaufbau. Seitdem erinnern nur noch zwei Naturhügel an die Zeiten, in denen die Kinder freudestrahlend über die Brücke

dazwischen marschierten – um von oben das grüne Gelände zu überblicken. Gute Neuigkeiten für die kleinen Naturentdecker: Nach langem Warten können sie bald wieder auf Brücken-Expedition gehen. Die 5.000 Euro aus der Umweltlotterie finanzieren das langersehnte Bauvorhaben, außerdem neues Grün und Naschpflanzen für die beiden Hügel.



Foto: Shutterstock / iPhoto

Stadt Darmstadt

Gemeinsam für Natur und Umwelt



Foto: Adobe Stock / somiccc

Diese Projekte können noch gewinnen:



Lassen Sie den Boden toben – mit GENAU

Mächtig was los da unten: Wer mit den Fingern in der Gartenerde buddelt, stößt schnell auf Leben. Regenwürmer, Spinnen, Käferlarven, Asseln ... und Billionen winzig kleine Organismen, die meisten mit bloßem Auge nicht zu erkennen. Vielleicht ja auch ein Grund, warum wir uns kaum vorstellen können, dass unter den eigenen Füßen eine Welt tobt, ohne die unser gesamtes Ökosystem nicht funktionieren würde. Unser Boden: Lebensraum, Wasserspeicher, Nahrungsquelle – weit mehr als der Untergrund, auf dem wir laufen. GENAU möchte ihm jeden Freitag eine Bühne bieten. Drei Beispiele, die noch gewinnen können.

Werra-Meißner-Kreis

Was hat mein Müsliriegel mit dem Boden zu tun und wie kommt die Kartoffel vom Acker auf den Teller? Nur zwei Fragen, denen schon unsere Jüngsten im nordhessischen Werra-Meißner-Kreis auf den Grund gehen können – bei Ausflügen zum Oberriedener Schulbauernhof. Anbieten möchte die der Jugendverband des BUND Hessen. Damit die Kinder sehen, lernen und schmecken, woher die Lebensmittel auf ihrem Esstisch stammen und warum es dafür gesunde Böden braucht. Kindgerecht und mit manchem Aha-Effekt – ob beim Melken der Kühe, Gemüseernten oder anschließenden Kochen. Jetzt fehlt nur noch die Start-hilfe aus der Umweltlotterie.



Foto: Shutterstock / Olesia Bilkei

Kreis Fulda

Bodenschutz kann jeder ... in der eigenen grünen Oase! Die nachhaltig und im Einklang mit der Natur zu gestalten, dazu will der Permakulturverein Waldgeister mit einem öffentlichen Schau-garten anregen. Entstehen soll der im Gersfelder Ortsteil Roden-bach und den Erhalt unserer natürlichen Ressourcen voranstellen. Heißt: Gedüngt wird mit Kompost, vermeintliches Unkraut ist genau-so willkommen wie Würmer, Maulwürfe und Eidechsen, die zwischen Gemüsebeeten, Sträuchern, Laubhaufen und Trockenmauern heimisch werden. Die 5.000 Euro von GENAU wären ein Gewinn für die gesamte Region. Denn: Nachahmen ausdrücklich erwünscht!



Foto: Adobe Stock / photo 5000

Odenwaldkreis

Parkplätze, Zufahrten, Innenhöfe. Wer das Gelände der Ernst-Göbel-Schule in Höchst im Odenwald betritt, sieht vor allem eines: Asphalt. Weil der nicht nur den Boden platt macht, sondern nebenbei auch die Artenvielfalt, planen die Lehrkräfte einen neuen Schul-garten: mit heimischen Wildblumen, Hochbeeten für Gemüse sowie einem Insektengarten. Versiegelte Flächen? Fehlanzeige! Regen-wasser wird direkt in den Boden sickern – und damit zurück in den Wasserkreislauf. Ebenso natürlich: Geerntetes soll künftig in der Schul-küche zum Einsatz kommen, Küchen-abfälle als Dünger im Garten. Damit es losgehen kann, hofft die Schule auf Lottogluck bei GENAU.



Foto: Adobe Stock / yanadjan

Schon gewusst?

In einer Handvoll Boden leben 1,6 Billionen Lebewesen. Das sind mehr, als es Menschen auf der Erde gibt. Mit einer Länge von 30 Zentimetern zählt der Regenwurm sogar zu den unterirdischen Riesen. Und gut, wenn der Wurm drin ist: Beim Graben seiner Gänge wälzt er alles einmal um und sorgt so für lockeren Boden. Ein weiterer buddelnder Superheld, der dabei jede Menge Schädlinge vertilgt ... der Maulwurf. Seinen Namen verdankt der übrigens nicht seiner Schnauze, sondern dem alten Begriff „Molte“, was Erde bedeutet.

Der Boden als Versorger für uns Menschen! 90 Prozent unserer Nahrungsmittel hängen unmittelbar von gesunden Böden ab. Gleich ein weiterer Grund, warum wir sie schützen müssen: Rund 500 Jahre vergehen, bis sich zweieinhalb Zentimeter Boden bilden. Von erneuerbarer Ressource kann da keine Rede sein.

79 Fußballfelder oder 56 Hektar: So groß ist die Siedlungs- und Verkehrsfläche, die jeden Tag in Deutschland dazu-kommt. Etwa die Hälfte davon ist versiegelt – mit fatalen Auswirkungen fürs Grundwasser, die Bodenqualität und das Klima. Warum? Weil versiegelte Flächen weder Regenwasser noch Nährstoffe aufnehmen.



Einchecken im Schwalbenhotel

Mangelnder Wohnraum – dieses Problem kennen nicht nur viele Hessen, sondern auch ihre gefiederten Untermieter. Besonders betroffen: die Mehlschwalbe. In Edertal-Bergheim steht ihr künftig ein eigenes Hotel zur Verfügung, dazu mehr Jagdreviere in der Region. Finanzielle Unterstützung kam von der Umweltlotterie.

Fassaden sanieren, um Heizkosten zu sparen: Was für viele Hausbesitzer nach einer lohnenden Investition klingt, macht Hessens Mehlschwalben zunehmend zu schaffen. Denn für sie bleibt die Suche nach geeigneten Nistplätzen immer häufiger ohne Erfolg, auch am insektenreichen Nahrungsangebot mangelt es oft. Das GENAU-Gewinnerprojekt des Ortsbeirats Edertal-Bergheim bringt dem Zugvogel nun beides: ein neues Schwalbenhotel sowie alte Obstbäume auf Bergheims Wiesen. Auf ein zahlreiches Schwalben-Comeback 2021!



Foto: Adobe Stock / SailingAway

Kreis Waldeck-Frankenberg

Schüler zieht es auf die Obstwiese

Blühende Obstbäume, so weit das Auge reicht, darunter heimische Kräuter sowie seltene Falter und Wildbienen. Solch ein artenreicher Naturraum wird bald den Biologieunterricht an der Herborner Kirchbergschule beleben – im Rahmen einer neuen Streuobst-AG. Beim Lernen an der frischen Luft hilft GENAU.

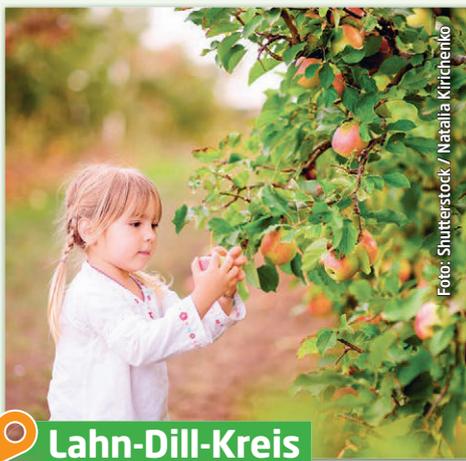


Foto: Shutterstock / Natalia Kirichenko

Saftige Äpfel aufsammeln und ab damit in den Korb: Das ist doch was ganz anderes, als in Schulbüchern von der Streuobsternte zu lesen. Ein grünes Klassenzimmer muss her, da waren sich die Verantwortlichen der Kirchbergschule im mittelhessischen Herborn einig. Drei Jahre fehlten dafür die Mittel, jetzt hat es Fortuna gerichtet. Die 5.000 Euro aus der Umweltlotterie legen den Grundstein für eine wöchentlich stattfindende Streuobst-AG im Freien. Neben der Pacht geeigneter Flächen sind damit auch der Kauf von Pflanzen sowie des Materials für Nistkästen und Insektenhotels gedeckt.

Lahn-Dill-Kreis

Weitere Gewinnerprojekte von GENAU (Stand: 30.09.2020)

- Ein Zuhause für die Wasseramsel**
Landkreis: Fulda
Projekträger: Verein für Naturkunde in Osthessen
- Wildobst-Allee für Mensch und Tier**
Landkreis: Offenbach
Projekträger: Stadt Neu-Isenburg
- Bienen und Streuobstwiese Mühlthal**
Landkreis: Darmstadt-Dieburg
Projekträger: Imkerverein Mühlthal
- Natur- und Nutzgarten für unsere Kita-Kinder**
Landkreis: Wetteraukreis
Projekträger: Förderverein Kita Assenheim
- Umbau eines Trafohauses für die Natur**
Landkreis: Main-Taunus-Kreis
Projekträger: NABU Main-Taunus

- Pflegestation für verletzte Fledermäuse**
Landkreis: Bergstraße
Projekträger: NABU Bensheim
- Ein Hotel für den Park**
Landkreis: Marburg-Biedenkopf
Projekträger: Förderverein Bürgerpark Neustadt
- Schleiereulenschutz im Kreis Groß-Gerau**
Landkreis: Groß-Gerau
Projekträger: NABU Groß-Gerau
- Feldgehölz Gräsighang**
Landkreis: Odenwaldkreis
Projekträger: BUND Odenwald

Alle Gewinnerprojekte im Überblick unter:
www.genau-lotto.de/gewinner-projekte



Auf einen Blick!

GENAU steht für:

-  Hohe Gewinnchancen.*
-  Postleitzahl eintragen genügt.
-  Variable Einsatzhöhen.
-  Über 1.000 Gewinne
jeden Freitag nur in Hessen.
-  Wenn Sie gewinnen, gewinnt
Ihr ganzer Landkreis mit.
-  Die Überschüsse der Lotterie
gehen an Umweltprojekte
in Hessen.
-  5.000 Euro wöchentlich
zusätzlich für Umweltprojekte
im Gewinner-Landkreis.
-  Bekanntgabe der Gewinner und
Projekte **jede Woche freitags**
bei „alle wetter!“ im hr-fernsehen
um 19:15 Uhr.

Kontakt

LOTTO Hessen GmbH
Rosenstraße 5 - 9, 65189 Wiesbaden
www.genau-lotto.de
Mail: kundenservice@lotto-hessen.de
Telefon: 0800 - 3612 222
oder 0611 - 3612 222

Nachhaltig und klimaneutral

